



# ARAKANGA

Ihr Partner für  
professionelle  
Technische  
Dokumentation

Zusammen-  
spiel  
CMS - TMS

# Vorstellung ARAKANGA GmbH

- ARAKANGA ist Dienstleister für
  - Technische Redaktion
  - Übersetzung
  - Beratung rund um die Technische Redaktion
- Was bedeutet „ARAKANGA“?
  - Südamerikanische Papageienart
  - Wir verbinden mit ihm
  - Originalität und F a r b e
  - Kommunikationsfähigkeit
  - Kreativität und Innovation
- Warum ich darüber sprechen kann ...
  - 1992 bis 1999 Leiterin einer international organisierten Dokumentationsabteilung in der Automatisierungsindustrie mit hohen Anforderungen an die Übersetzung
  - Seit 1999 Geschäftsführerin der ARAKANGA GmbH
  - Seit Okt. 2006 Ansprechpartnerin für Videor Technical und Projektleiterin



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)

# AGENDA

Worum geht es eigentlich?

Grundsätzlicher Aufbau CMS

Grundsätzlicher Aufbau TMS

Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

Idealszenario

Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung

Fazit

# Worum geht es eigentlich beim CMS?

CMS - Rationalisierung beim Erstellen, Verwalten und Publizieren

- Modularisieren + Wiederverwenden
- Variantenbildung und steuerung
- Standardisieren für teamorientiertes Arbeiten
- Automatisierte Publikation

Es geht also um die Unterstützung der Redaktion

# Worum geht es eigentlich beim TMS?

## TMS - Rationalisierung bei der Übersetzung

- Wiederverwenden von vorhandenen Übersetzungen
- Standardisierte Terminologie
- Management von Übersetzungsprojekten

## Und neuerdings

- Qualitätssicherung bei der Übersetzung im Sinne von
  - Kontextbezug
  - Vorschau auf Ziellayout
  - Abwicklung des Korrekturleseprozesses mit Korrekturverfolgung

Es geht also um die Unterstützung der Übersetzer

# Worum geht es eigentlich den Unternehmen?



## Rationalisierung bei der Erstellung und Übersetzung der Dokumentation

- Mehr Produktvarianten in immer kürzerer Zeit unterstützen können ...
  - mit Papierdokumentation
  - mit in das Produkt integrierter Hilfe
  - ggf. mit im Internet verfügbaren Updates der Dokumentation
- ... dabei die Dokumentation in allen notwendigen Sprachen rechtzeitig verfügbar zu haben ...
- ... und dabei die Kosten zu senken (oder zumindest nicht zu steigern)

# AGENDA

Worum geht es eigentlich?

Grundsätzlicher Aufbau CMS

Grundsätzlicher Aufbau TMS

Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

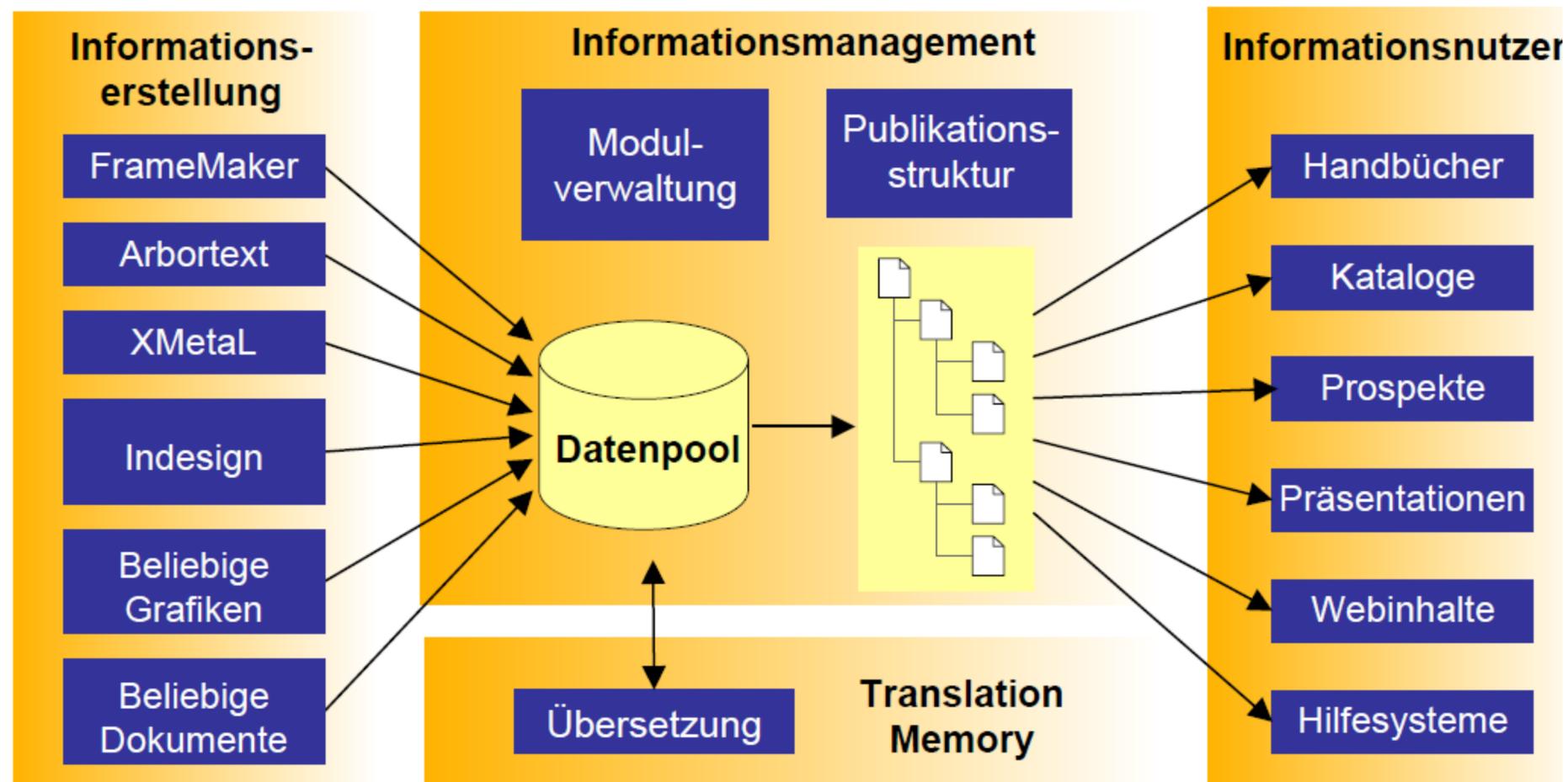
Idealszenario

Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung

Fazit

# Grundprinzip CMS

## Allgemeiner Aufbau eines CMS



XML ist bei dieser Betrachtung nicht entscheidend

# Unterschiede bei den Systemen

Granularität der Modularisierung



# Unterschiede bei den Systemen

## Granularität der Modularisierung

### 5.3 Setting the speed

**Rotary disc**

**⚠ WARNING**

Risk of seizing of clothes or hair during operation

- Wear tight-fitting clothes and a hair net for long hair.
- Do not grab into the work bowl and do not lean over it.

---

**Preconditions**

The following preconditions have to be fulfilled:

- Process water is available

---

**Potentiometer and speed display**

The photo shows the operating panel of the frequency converter at the control panel

Photo	Name
	1 speed display
	2 potentiometer

---

**Instructions**

You set the speed as follows:

Step	Description
1	Switch on the main switch.
2	Start operation. <b>Result:</b> The speed display shows the speed of the rotary disc.
3	Set the speed to the requested value by means of the potentiometer. <b>Result:</b> The set speed value remains stored even when the machine is switched off.
4	Switch off the main switch.

Auf Topicebene

# Unterschiede bei den Systemen

## Granularität der Modularisierung

### Auf Blockebene

Drehteller



**▲ WARNUNG**

**Gefahr des Erfassens von Kleidung oder Haaren beim Betrieb**

- ⇒ Tragen Sie enganliegende Kleidung und bei langen Haaren ein Haarnetz.
- ⇒ Greifen Sie nicht in den Arbeitsbehälter und beugen Sie sich nicht hinein.

# Unterschiede bei den Systemen

Granularität der Modularisierung

## Auf Elementebene

Greifen Sie nicht in den Arbeitsbehälter und beugen Sie sich nicht hinein.

# Unterschiede bei den Systemen

- Art der Variantenbildung
  - Durch Objekte, die wie ein Baukasten zusammen gefügt werden automatisiert oder manuell
  - Durch Filter, die aus einem Gesamtdokument Teile entfernen
  - Kombiniert
- Handhabung von Variablen
- Vorgehen beim Festlegen von Standard inhalten, z. B. Fixtexte
- Art des Bearbeitens der Inhalte
  - Im Layout z. B. mit Indesign
  - Ohne Layout im XML Editor

# Unterschiede bei den Systemen

- Art der Variantenbildung
  - Durch Objekte, die wie ein Baukasten zusammen gefügt werden automatisiert oder manuell
  - Durch Filter, die aus einem Gesamtdokument Teile entfernen
  - Kombiniert
- Handhabung von Variablen
- Vorgehen beim Festlegen von Standard inhalten, z. B. Fixtexte
- Art des Bearbeitens der Inhalte
  - Im Layout z. B. mit Indesign
  - Ohne Layout im XML Editor

# AGENDA

Worum geht es eigentlich?

Grundsätzlicher Aufbau CMS

Grundsätzlicher Aufbau TMS

Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

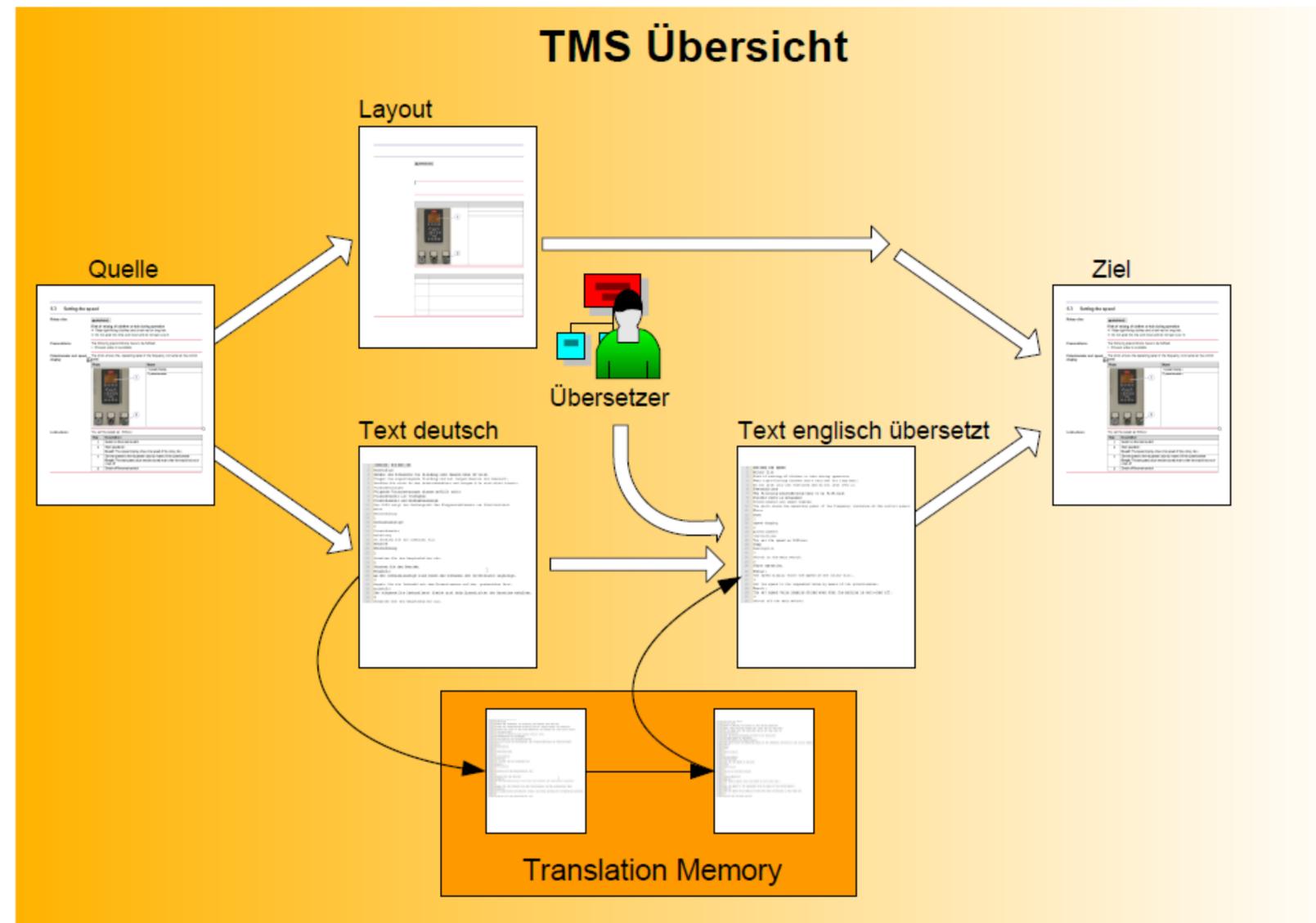
Idealszenario

Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung

Fazit

# Grundprinzip TMS

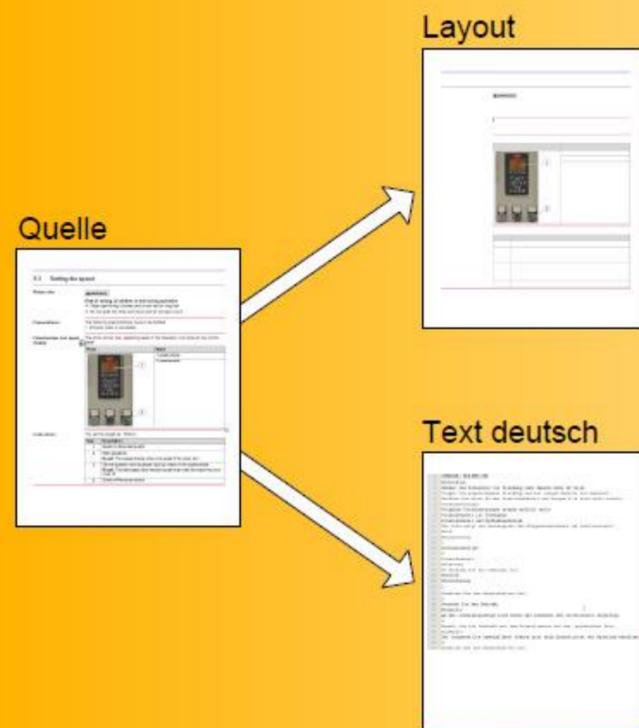
## Allgemeiner Aufbau eines TMS



# Grundprinzip TMS

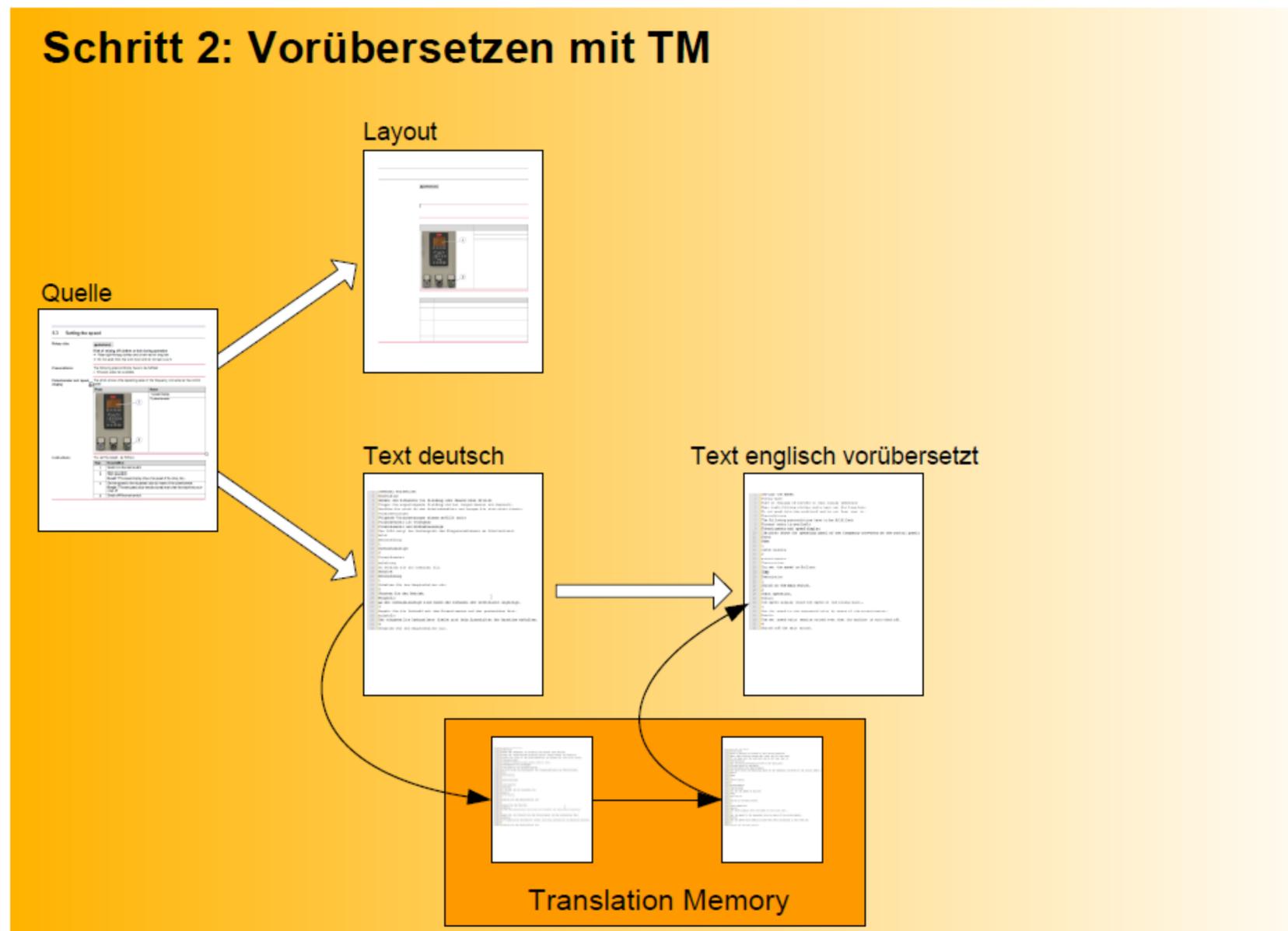
## Der Ablauf

### Schritt 1: Trennung von Layout und Inhalt



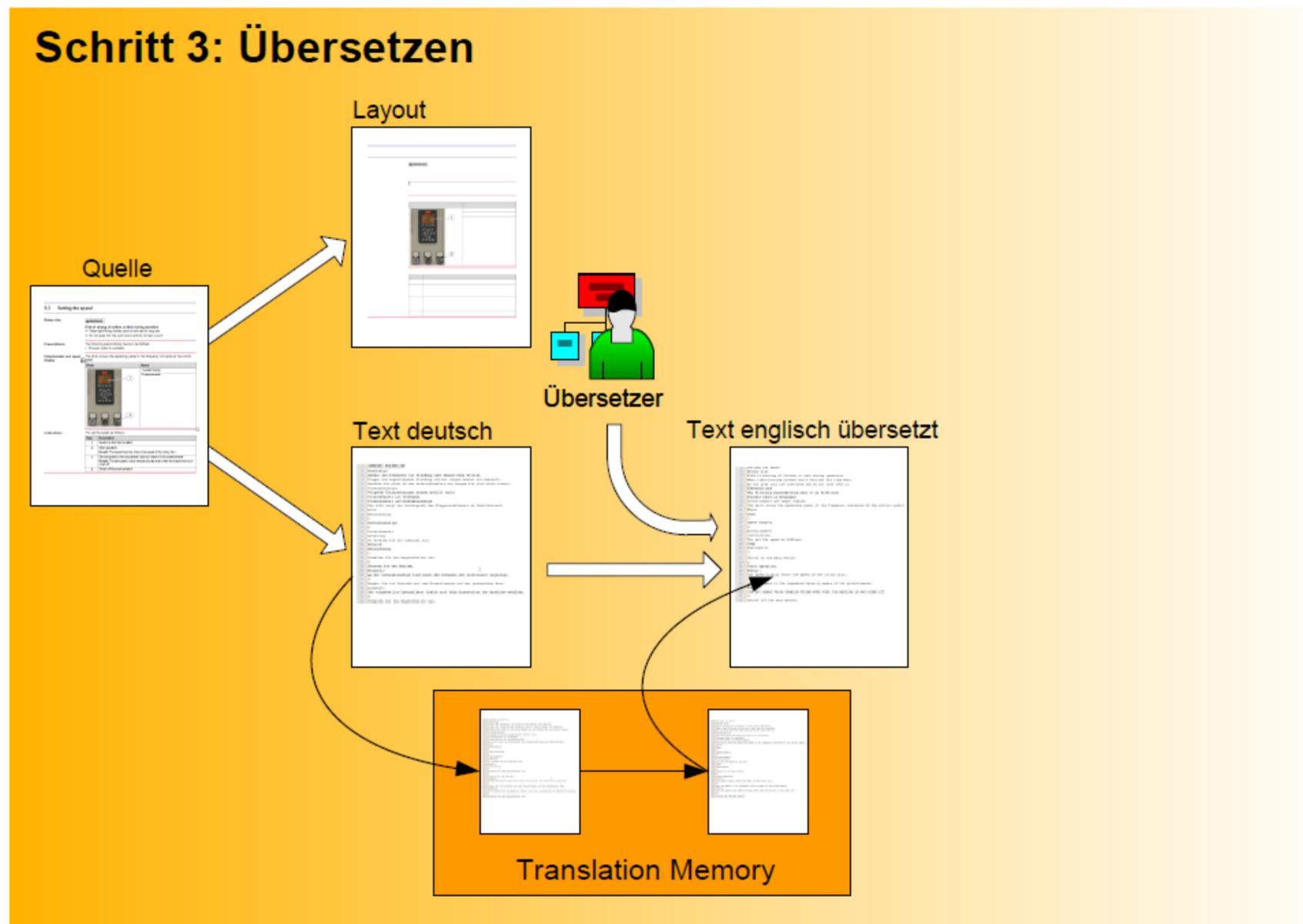
# Grundprinzip TMS

## Der Ablauf



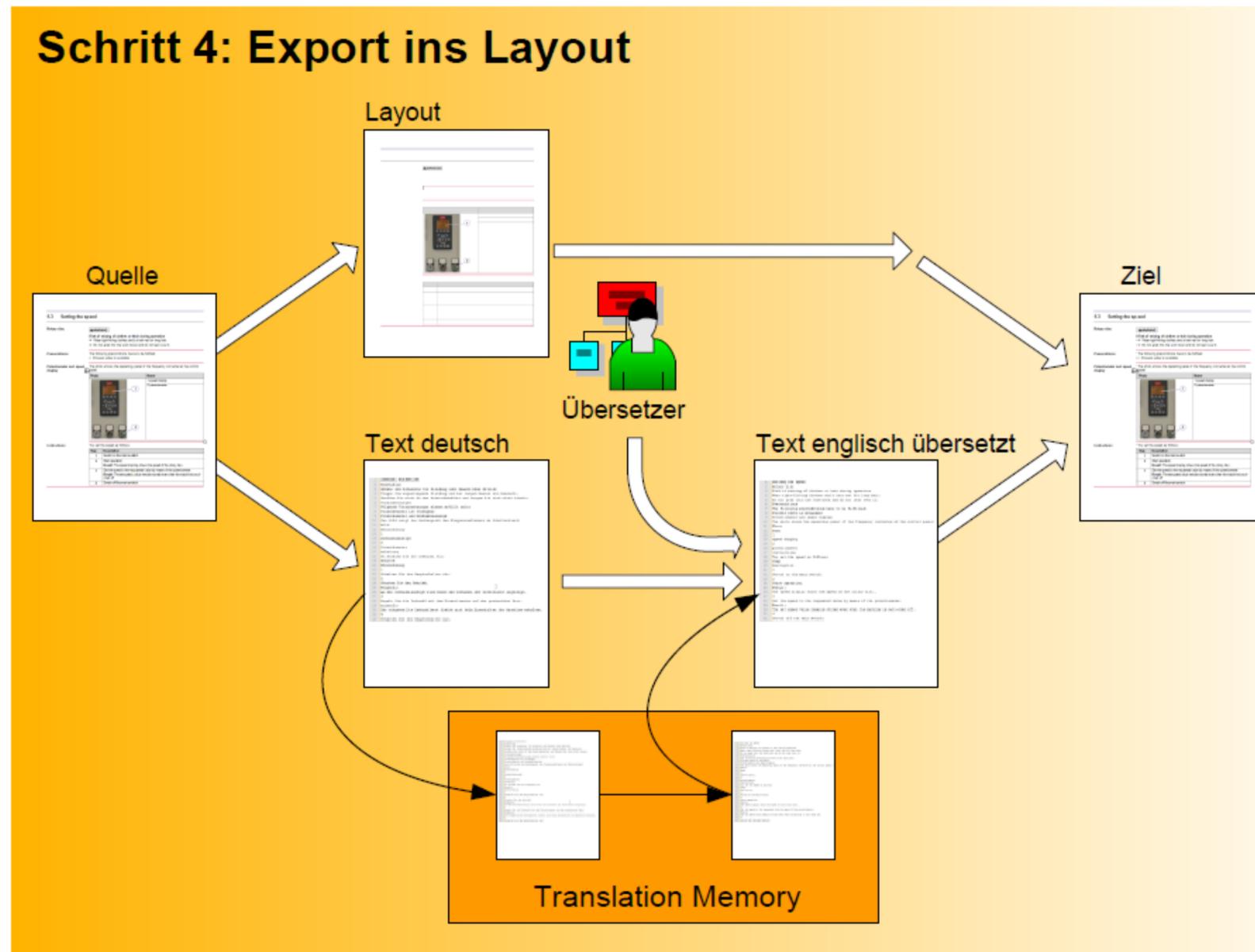
# Grundprinzip TMS

## Der Ablauf



# Grundprinzip TMS

## Der Ablauf



# Grundprinzip TMS

## Granularität des Translation Memories



### **Eine zentrale Datenbank**

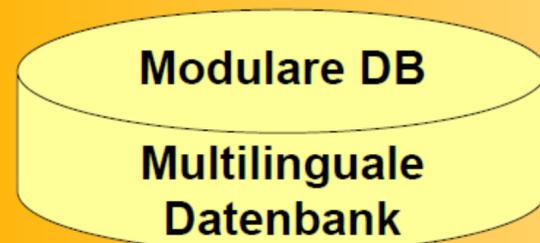
- Metadaten für Segmente

### **Typischer Vertreter**

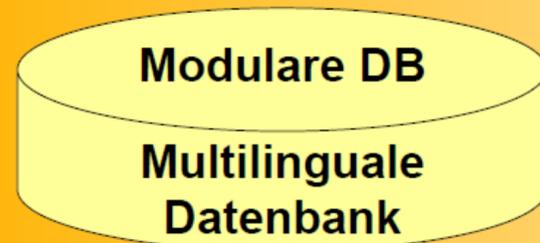
- Across

# Grundprinzip TMS

## Granularität des Translation Memories



Modulare DB  
Multilinguale  
Datenbank



Modulare DB  
Multilinguale  
Datenbank

### Mehrere modulare Datenbanken

- Nach Themen oder Kunden
- Priorisierung möglich

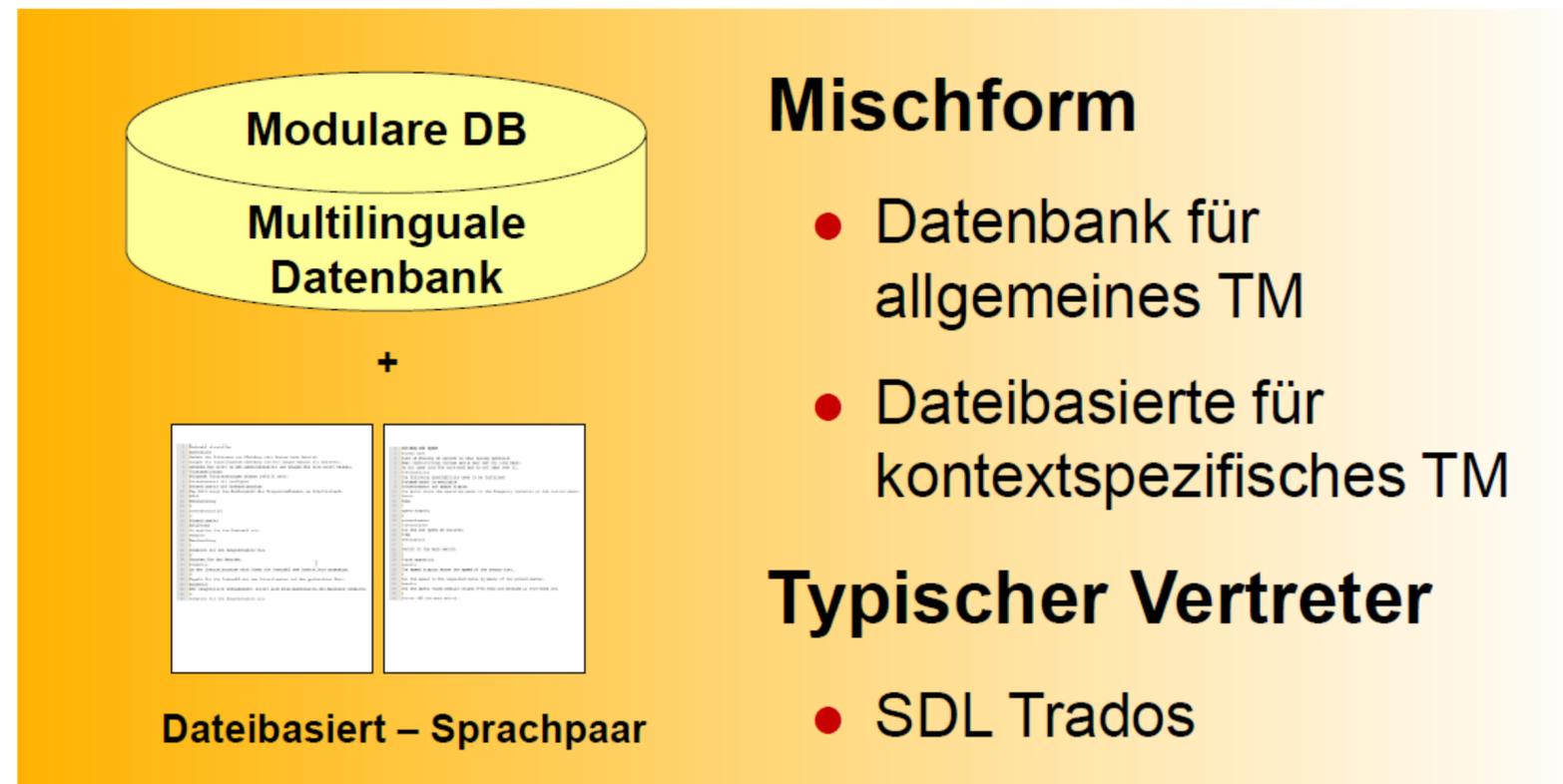
### Typischer Vertreter

- SDL Trados



# Grundprinzip TMS

## Granularität des Translation Memories



# Grundprinzip TMS

- Fokus auf den Projektmanagement
  - Projektmanagement als zentrale Aufgabe
- Fokus auf dem Übersetzer
- Fokus auf der Qualität der Treffer bei der Vorübersetzung
- Fokus auf dem Workflow inklusive Korrekturlesung
  - Korrekturworkflow im Layout
  - Korrekturkommentare direkt im TM

# Weitere Aspekte bei den Systemen

- Terminologiemangement
- TM für den Ersteller verfügbar machen
- Layoutvorschau für den Übersetzer
- Kontextinformation bei der Treffergüte berücksichtigen

# Weitere Aspekte bei den Systemen

- Terminologiemangement
- TM für den Ersteller verfügbar machen
- Layoutvorschau für den Übersetzer
- Kontextinformation bei der Treffergüte berücksichtigen

# AGENDA

Worum geht es eigentlich?

Grundsätzlicher Aufbau CMS

Grundsätzlicher Aufbau TMS

Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

Idealszenario

Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung

Fazit

# Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

- Fehlender Kontext für den Übersetzer
- Mehr Projektmanagementaufwand als Übersetzungsaufwand
- Mehr Kosten für Übersetzungen, die über das TM gefunden werden als für die Neuübersetzungen
- Layoutzwänge, die bei bestimmten Dokumenttypen einfach vorhanden sind, lassen sich bei der Übersetzung nicht berücksichtigen

# Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

- Fehlender Kontext für den Übersetzer
- Mehr Projektmanagementaufwand als Übersetzungsaufwand
- Mehr Kosten für Übersetzungen, die über das TM gefunden werden als für die Neuübersetzungen
- Layoutzwänge, die bei bestimmten Dokumenttypen einfach vorhanden sind, lassen sich bei der Übersetzung nicht berücksichtigen

# AGENDA

Worum geht es eigentlich?

Grundsätzlicher Aufbau CMS

Grundsätzlicher Aufbau TMS

Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

Idealszenario

Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung

Fazit

# Idealszenario

- Erstellung im CMS
  - mit Terminologiedatenbank
  - mit Authoring Memory
  - mit linguistischen Tools
  - ggf. im Layout
- Übergabe an das TMS
  - in sinnvollen, für den Übersetzer verständlichen Einheiten (nicht einzelne Sätze oder
  - Oder mit Hilfestellung, um den Sinnzusammenhang herstellen zu können

# Idealszenario

- Übersetzungsmanagement in das CMS integriert
  - Start der Übersetzungsaktivität
  - Auswahl des TMs bei dateibasierten TMs oder Auswahl der Metadaten bei zentraldatenbankbasierten TMs oder beides
  - Auswahl des Übersetzers
  - Terminvorgabe
  - Selektion der zu übersetzenden Teilmenge
  - Lieferung der Kontextinformation
  - Fachlicher Korrekturworkflow mit Pflege des TMs

# Idealszenario

- Übersetzung im TMS
  - Texte im Kontext
  - Vorschaufunktion
  - Terminologiedaten, die schon bei der Erstellung genutzt wurden

Das Idealszenario ist (bisher noch) nicht als Standard zu bekommen

- Es müssen bei der Entscheidung Prioritäten gesetzt werden

# AGENDA

Worum geht es eigentlich?

Grundsätzlicher Aufbau CMS

Grundsätzlicher Aufbau TMS

Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

Idealszenario

Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung

Fazit

# Schwerpunkt 1: Kosten minimieren

Minimierung der eigentlichen Übersetzungskosten

Beispielszenario

- Übersetzen parallel zum Erstellen --> mehrfach, um den
- Terminvorgaben entsprechen zu können
- CMS verwaltet auf Topicebene
- Folge: ca. 90% der Texte im Übersetzungsjob wurden schon einmal übersetzt und geprüft
- Es muss dafür gesorgt werden, das 100% Treffer nicht mehr
- geprüft (und bezahlt) werden müssen

Konsequenz: Kontextinformation, die dem TM die Zuordnung ermöglicht, muss vom CMS an das TMS fließen können

- Alternative: Das CMS muss auf Elementebene verwalten, so dass nur Textfragmente an das TM übergeben werden, die noch nicht übersetzt sind

# Schwerpunkt 1: Kosten minimieren

Minimieren der Verwaltungsaufwände

Beispielszenario:

- Übersetzen parallel zum Erstellen

deshalb

- mehrfache Übersetzungsbeauftragungen für ein Handbuch
- Kommunikation via E Mail

# Szenario 1: Schwerpunkt Kosten minimieren

## Kalkulation des Kommunikationsbedarfs

- 3 Übersetzungsläufe
  - eine E Mail für die Anfrage
  - eine E Mail wegen Rückfragen
  - eine E Mail zum Versenden
  - 2 E Mails wegen Rückfragen
  - eine E Mail zum Empfangen
  - Summe: 16 E Mails
- mit jeweils einem Korrekturlauf
  - eine E Mail zum Versenden
  - eine E Mail wegen Rückfragen
  - eine E Mail zum Empfangen
  - Summe: 3 E Mails
- Das ganze für 10 Sprachen

Insgesamt  $10 * 16 + 10 \times 3 = 190$  E Mails / Handbuch

Konsequenz: Verwaltung muss automatisiert ins CMS integriert sein

## Schwerpunkt 2: Qualität und Zeit

Optimieren der Qualität und Beschleunigung des Korrekturprozesses

- Layout muss 1:1 erhalten bleiben
- Texte müssen lokalisiert werden
- Prüfung durch Landesgesellschaften

Konsequenz:

- CMS muss Arbeit im Layout ermöglichen
- TMS muss Vorschau ermöglichen
- Verteiltes Arbeiten auch in den Landesgesellschaften muss ohne aufwändige Schulung möglich sein

# AGENDA

Worum geht es eigentlich?

Grundsätzlicher Aufbau CMS

Grundsätzlicher Aufbau TMS

Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

Idealszenario

Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung

Fazit

# Fazit

- Beide Systemgruppen sind unabhängig voneinander entstanden
- Beide Systemgruppen optimieren jeweils für ihre primäre Anwendergruppe
- In beiden Systemgruppen gibt es sehr unterschiedliche technische Umsetzungen mit verschiedenen Schwerpunkten

Konsequenz:

Bei der Auswahl der Systeme muss die individuell passende Entscheidung getroffen werden

# Fazit

TMS + CMS =

- Rationalisierung beim Erstellen, Verwalten, Publizieren und Übersetzen

Die Einführung bedeutet:

- Standardisierung nicht nur der Inhalte, sondern auch der Prozesse

# Kontakt



ARAKANGA GmbH  
Eugen-Kaiser-Str. 33  
63450 Hanau

Tel.: 06181 9328 0  
E-Mail: [info@arakanga.de](mailto:info@arakanga.de)